

# SVL geht gegen Victoria in der 2. Halbzeit unter und kassiert 9 Gegentreffer

## Kellerduell Vorletzter gegen Letzter – SV Lurup unterliegt mit 0:10

Das ist auch für das Luruper Trainertrio schwer zu fassen. 0:10 unterlag der SV Lurup gegen SC Victoria II, wobei Victoria vorher nur einen Platz vor Lurup als Vorletzter in der Tabelle rangierte. „Das ist auch nicht mit Personalnot zu erklären“, rang Olaf Elling sich wenigstens ein paar Worte ab. Während Jürgen Trapp innerlich kocht und schon in der zweiten Trinkpause mehr als laut auf dem Platz wurde, konnte Frank Ramcke nur enttäuscht den Kopf schütteln über die Einstellung mancher Spieler. „Einiges passt mir gerade überhaupt nicht“, sagte er.

Ärgerlich für Ramcke war auch die mangelnde Disziplin auf dem Platz. Vor einer Woche gegen Teutonia noch intensiv angesagt – wenn auch zum Anfang für zehn Minuten glatt vergessen, Lurup lag schnell 0:2 zurück – klappte das geordnete Stellungsspiel bei Lurup anschließend fast eine Stunde sehr gut. Erst zum Schluss ging Lurup gegen Teutonia 0:7 unter. Gegen Victoria schien die Lektion schon wieder vergessen. Und in der zweiten Halbzeit fiel Lurup regelrecht auseinander. „Victo-



Johannes Asbahr (SV Lurup)

ria war so beschränkt in seiner Spieleröffnung. Aber wir haben sie einfach machen lassen“, rüffelte Trapp. Schon in der ersten Halbzeit traten die Luruper Probleme immer wieder zu Tage. Die Abwehr wirkte ebenso total verängstigt wie komplett wahnsinnig. Während sich das eine in panikartigen Ballwegschlagen ausdrückte, gab es andererseits höchstgefährliche Kabinettstückchen zu sehen. Das ging anfangs



Timo Todorovic (SV Lurup)

noch gut, auch weil sich der Luruper Angriff immer wieder ins Spiel einschalten konnte. Timo Todorovic entpuppte dabei als der größte Unruheherd. Neuzugang Ricardo Medina musste dagegen kurz vor der Pause mit einer Zerrung ausgewechselt werden – viele Alternativen auf der Ersatzbank gab es nicht. Trotzdem ging Victoria noch vor der Pause mit 1:0 in Führung. Drei Spieler der Hausherren konnten bequem den Ball er-

obern, sich den Ball zuspiesen und sich in Ruhe die Ecke aussuchen (40. Minute). Kevin Büttner im Luruper Tor war machtlos. Ein dem Spielverlauf nach logischer, aber auch ärgerlicher Treffer.

Das folgende Debakel in der Folge war nicht zu erahnen. Mochte man aufgrund der ersten Hälfte noch an einen Luruper Torerfolg in der zweiten Halbzeit glauben, wollte man sich rund 15 Minuten nach Wiederanpfiff nur noch entsetzt wegdrehen. Da stand es bereits 0:4. Und als Trapp die Spieler in der Trinkpause beim Stand vom 0:7 noch ermahnt hatte („Keiner läuft mehr zurück. Jetzt aber noch mal 15 Minuten Vollgas“), fielen anschließend trotzdem noch drei Tore zum 0:10-Endstand – zwei davon praktisch mit dem Schlusspfiff.

Das sind keine guten Voraussetzungen für das Heimspiel am Freitag. Um 19 Uhr reist TuRa Harksheide zur Flurstraße an. **SV Lurup: Büttner, W. Karimi, Müller, Belkhodja, Dehus, Medina (44. Minute: Gyamfi), Drawz, Asbahr, Todorowicz, Badilli, S. Karimi**